Reifungsstörung

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und
Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH,
Ludwigsburg, Deutschland

Englischer Begriff dysmaturity

Definition Morphologisch nachweisbare Störung in der normalen Reifung der hämatopoetischen Zellreihen.

Beschreibung Die normale Ausreifung der hämatopoetischen Zellen ist ein kontinuierlich verlaufender Prozess, der sowohl die Größe als auch den Kern und das Zytoplasma der Zellen betrifft. Diese Veränderungen können morphologisch erkannt werden, wobei die Zellen in Abhängigkeit ihres Reifegrades definierten Reifungsstufen innerhalb der einzelnen Zellreihen zugeordnet werden. Bei Störungen der normalen Hämatopoese kann dieser simultane Reifungsprozess von Zellkern, Zytoplasma und Granulation gestört sein, sodass spezifische Merkmale einer Reifungsstufe bereits in einem unreiferen Stadium oder aber noch in einer reiferen Zelle nachweisbar sind.